

Annahme-Bureau: In Posen... bei Krupski (C. J. Ulrich & Co.)...

Posener Zeitung. Fünfundsechzigster Jahrgang.

Vertrieb: In Posen, Gumbinnen, Königsberg, Danzig, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Venedig...

Nr. 407.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 1/2 Sgr. ...

Sonnabend, 31. August (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate: 3 Sgr. die sechsgehaltene Zeile ...

1872.

Amliches. Berlin, 30. August. Der König hat dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Deutschen Reichs, Wikf. Geh. Rath und Kammerherrn Grafen Brassier von St. Simon-Balade in Rom den R. Kronen-Orden 1. Kl. mit dem Emaillirte-Bande des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub, dem Oberförster a. D. Stein zu Gumbinnen den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife; dem Garnison-Verwaltungs-Direktor Waschke zu Straßburg i. E., dem Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Callam zu Berlin und dem Bau-Inspektor Steuer daselbst den R. Adler-Orden 4. Kl.; dem Garnison-Verwaltungs-Direktor, Rechnungs-Rath Erdmann zu Koblenz, dem Garnison-Verwaltungs-Direktor Doepel zu Rendsburg und dem bisherigen Branddirektor, Maurermeister Esser zu Köln den R. Kronen-Orden 4. Kl.; dem Schullehrer Hellmann zu Gutwöhne, Kr. Dels, den Adler der 4. Kl. des R. Hausordens von Hohenzollern verliehen. Dem Bürgermeister Würfel zu Ocherleben, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Sagan getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Sagan für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt.

Telegraphische Nachrichten. Berlin, 30. August. Kaiser Wilhelm trifft heute Abend 9 Uhr hier ein. Wien, 30. August. Es steht die Einführung eines allgemeinen landesherrlichen Kirchenpatronats in Aussicht, und geht man mit dem Plane um, die dinglichen Patronate, soweit sie Gütern als Werthbesitze eingerechnet sind, von Staatswegen abzulösen.

Prag, 29. August. Das Gesuch der Stadtvertretung um eine Audienz beim Kaiser in der Unversitätsangelegenheit wurde dem Ministerium des Innern überwiesen. Ein gleiches Gesuch von Seiten der tschechischen Doktorenversammlung wurde gar nicht nach Wien befördert. Prag, 30. August. Die „Bohemia“ schreibt: In Betreff des Ausgleichs mit dem Könige von Hannover habe man in Berlin ausge dehnte persönliche Zugeständnisse (in Sachen der Gütersequestration) gemacht, die Möglichkeit staatsrechtlicher Konzessionen jedoch in Abrede gestellt. — Dasselbe Blatt will von Bermürnissen zwischen dem König von Baiern und dessen Mutter wissen. Als Ursache wird die Zurückhaltung des Königs dem deutschen Kronprinzen gegenüber angegeben.

West, 29. August. Der Entwurf der Thronrede hat die Zustimmung Deats gefunden. Derselbe wurde nach Wien zur endgültigen Genehmigung gesandt. West, 30. August. In dem geistigen großen Ministerrathe wurde der Rücktritt Vitto's besprochen. Ueber die Person des Nachfolgers ist noch nichts bestimmt. — Es verlautet, daß Pauler das Portefeuille des Unterrichts mit dem des Innern vertauschen werde, da Toth zu demissioniren beabsichtigt. Zürich, 30. August. Gestern Abend ist das Dampfboot „St. Gotthardt“ in Folge Zusammenstoßes mit dem Schiff „Concordia“ unweit Meelen im Züricher See versunken. Die Mehrzahl der auf dem Schiff befindlichen Personen wurde gerettet; über die Anzahl der Verunglückten steht nichts Zuverlässiges fest. Rom, 29. August. Der Kronprinz Humbert wird seine Gemahlin von Ostende abholen und dann gemeinschaftlich die Reise über Paris nach Madrid antreten. Konstantinopel, 29. August. Die griechische Synode kann wegen getheilte Meinungen der Prälaten nicht eröffnet werden.

Brief- und Zeitungsberichte. Berlin, 30. August. DRC. Die offiziellen Korrespondenzen haben in den letzten Tagen hervorgehoben und die „Prov.-Corr.“ hat es gestern nochmals bestätigt, daß die Reichsregierung das Gesetz über die Jesuiten ganz nach dem aus dem Sinne des Gesetzgebers hervorgehenden Wortlaut strikte interpretiren werde. Man hört jetzt in Bestätigung unserer früheren Mittheilung über diese Angelegenheit, daß die Maßregeln, welche seitens der Reichsregierung ergriffen werden, von einem allgemeinen Gesichtspunkt ausgehen und daß zunächst, und zwar in Folge der höchst bedauerlichen Vorgänge, deren Schauplatz die Stadt Essen gewesen, die Schärfe dieser Maßregel sich gegen den Erzbischof von Köln kehren dürfte, da nach den unzweideutigsten Beweisen, die zu Tage getreten sind, mit Gewißheit anzunehmen ist, daß Herr Melchers diesen tumultuarischen Ereignissen gegenüber nicht den Standpunkt eingenommen hat, welchen man seiner amtlichen Stellung gemäß und nach seiner geistlichen Würde, deren Aufgabe es ist, zu versöhnen und zu beruhigen, von ihm erwarten durfte. Herr Melchers hatte bekanntlich in der Strike-Angelegenheit der Kruppischen Fabrik eine gleiche Stellung eingenommen und damals schon es entschieden abgelehnt, seinen Einfluß zur Beruhigung der aufgeregten Arbeitergemüther zu verwenden. Es ist unmöglich, daß die Staatsregierung sich länger der Einsicht verschließt, daß die Aufwiegelung der Massen, die schließlich zu Blutvergießen und zur Auflösung aller gesellschaftlichen Ordnung führen muß, ihren Stützpunkt direkt in den höchsten Kategorien der katholischen Geistlichkeit findet. Wenn diese Herren glauben, daß dadurch, daß gegen Dr. Kremens noch keine weiteren Schritte unternommen sind, eine unentschlossene Haltung der Reichsregierung resp. der Preussischen Staatsregierung erwiesen sei, und wenn sie der Meinung sind, daß Aufreizungen der Massen a la Windthorst so ungestraft

weiter betrieben werden können, so wird schon die nächste Zeit sie belehren, daß sie sich in einem starken Irrthum befunden haben. Herr Kremens und Herr Melchers dürften die ersten sein unter der höheren Geistlichkeit, welche die Strenge des Gesetzes in vollstem Maße fühlen werden. Ueber den Geschmack läßt sich ja streiten, und wenn die katholische Geistlichkeit sich mehr zur Partei des Umsturzes, den rothen Vaterlandslosen, hingezogen fühlt, als zu derjenigen der Ruhe und Ordnung, so möge sie das vor ihrem Gewissen verantworten. Wenn sie aber die Hilfe der Hefe des Volkes herbeiruft, um dadurch ihren Zweck, die Stützen des neuen deutschen Reichs in ihren Grundfesten zu erschüttern, zu erreichen, dann hat sie sich vor dem Strafrichter zu verantworten, der nach dem deutschen Strafrecht keinen Unterschied der Person und in der Stellung der zur Verantwortung zu Ziehenden kennt. Es wird gut sein, wenn Herr Paulus Melchers im Stande ist, auf Anfragen nachzuweisen, daß sein Standpunkt in dieser Angelegenheit dem Gesetze konform gewesen ist.

Ueber das Ceremoniell bei der Drei-Kaiser-Zusammenkunft giebt jetzt eine offiziöse Korrespondenz des halbamtlichen „Prager Abendblatt“ genaue Auskunft. In derselben wird nämlich berichtet:

Die vor kurzem angeregte Frage, welchem Kaiser, ob dem Kaiser Franz Joseph oder dem Kaiser Alexander während ihrer Anwesenheit in Berlin der Vortritt einzuräumen sei, wurde dahin entschieden, daß man für diesen Fall nicht das Lebensalter, sondern die Regierungszeit als maßgebend betrachte. (In einer Korrespondenz unserer Zeitung wurde neulich die fernere Vermuthung als Grund des Vortritts des Kaisers von Oesterreich genannt. Die Red. d. „Pos. Ztg.“) Es wird also Kaiser Franz Joseph, welcher um mehr als sechs Jahre früher als Czar Alexander die Regierung angetreten, den Vortritt vor letzterem haben. Bezüglich der Benützung der fremdländischen Uniformen jener Prinzen und Generale, welche Inhaber österreichischer oder russischer Regimenter sind, wurde als Regel festgestellt, daß abwechselnd die österreichische oder russische Uniform anzulegen ist, je nachdem der Besuch oder Empfang diesem oder jenem Kaiser gilt. Was die Ordensbänder betrifft, so sind während der Anwesenheit der beiden Kaiser in Berlin gleichzeitig die österreichischen und russischen Ordens-Insigilien zu tragen.

Weiter wird gemeldet: Kaiser Franz Joseph, dessen Anfunft in Berlin nach den bisherigen Bestimmungen am 6. September um 6 Uhr Abends erfolgt, wird im königlichen Schlosse absteigen. Sein Empfang auf dem Bahnhofe wird ein besonders glänzender sein, da ihn dort der Czar, welcher schon am 4. oder 5. September eintrifft, und Kaiser Wilhelm begrüßen werden. Am nächsten Tage bereits findet die große Militär-Parade statt, bei welcher an 50,000 Mann aufgestellt sein werden.

Aus Mülhausen vom 23. August schreibt man der Straßburger Zeitung: Wie ein Augenzeuge erzählt, scheint die Anwesenheit des Grafen Molke in Mülhausen auf die dortige Bevölkerung, die sich sonst etwas darauf zugute thut, sich nicht verblüffen zu lassen, doch einen tiefen Eindruck gemacht zu haben. Es sei, erzählt mein Gewährsmann, originell gewesen, zu beobachten, wie der schwächigste Stratege auf seinen Spaziergängen durch die belebten Straßen allein dahinschritt und einer der Voriübergenden dem andern zuschüßerte: „Der ist es! siehst du ihn?“ — und unwillkürlich bildete sich zu beiden Seiten des Trottoirs ein freier Raum, durch welchen man mit achtungsvollem Schweigen Molke an sich vorübergehen ließ, in seinem Antlitze vielleicht nach den Spuren der Großthaten des Mannes spähend. Da und dort zog auch mancher den Hut — mancher, von dem man weiß, daß er mit der Richtung, die Molke's Erfolge nahmen, noch gar nicht einverstanden ist.

Essen, 26. August. Die katholischen „Ess. Bl.“ veröffentlichen das folgende Abschiedswort der ausgewiesenen Jesuitenpatres: „Bei unserem Abschiede von Essen fühlen wir uns gedrungen, unseren zahlreichen Freunden aus der Stadt und Umgegend für das geschränkte Zutrauen, die außerordentliche Liebe und rührende Theilnahme unseren innigsten Dank auszusprechen. Mit dem Besprechen, ihrer auch in Zukunft beim heiligen Messopfer eingedenk zu sein, empfehlen wir uns ihrem Gebete und rufen Allen ein herzlichliches Lebewohl zu. Essen, den 26. August 1872. Die Patres der Gesellschaft Jesu. Wie übrigens der „Düsseld. Ztg.“ aus Wesel geschrieben wird, sind daselbst von den in den Essener Unruhen Verhafteten eine Anzahl durch Militär-Patrouillen eingebracht worden.

Essen, 28. August. In Folge gestern hier eingetroffenen Befehls ist heute Morgen 10 Uhr das eine der beiden hierher kommandirten Bataillone nach seinem Garnisonorte Düsseldorf per Extrazug zurückgegangen. Das andere wird vorläufig hier noch weiter liegen bleiben.

Köln, 27. August. Das erste Blatt der heutigen Nummer der „Köln. Volksztg.“ wurde konfiskirt wegen des Abdrucks einer Adresse des katholischen Abels an die Väter der Gesellschaft Jesu, d. d. Münster, 31. Juli, welche in anderen Zeitungen, u. A. der „Germania“, schon vorher veröffentlicht worden war.

Trier, 26. August. Die gesammte katholische Geistlichkeit unserer Stadt erklärt zu Gunsten der P. P. Redemptoristen, denen seitens der königl. Regierung für die Zukunft jede Missionsthätigkeit untersagt worden ist, einen Protest, in dem sie die von der königl. Regierung getroffene Maßregel „willkürlich und nicht gesetzlich erklärt“, und gleichzeitig auch gegen die Voraussetzung, auf welcher dieselbe beruht, und welche auch dem Gesetz vom 4. Juli zu Grunde liegt, protestirt; die Voraussetzung nämlich, als ob die P. P. Redemptoristen oder überhaupt irgend ein katholischer Orden staatsgefährliche oder reichsfeindliche Zwecke verfolgten.

Wiesbaden, 21. August. [Jesuiten.] Wie der „E. Z.“ mitgetheilt wird, ist den Patres im Kloster Marienthal bei Roth seitens der Regierung eine Verfügung zugegangen, wonach sie auf Grund des erlassenen Gesetzes gegen die Gesellschaft Jesu fernerhin sich jeglicher Ordensthätigkeit zu enthalten haben.

München, 28. August. Die dem Kronprinzen des Deutschen Reichs im Baiernlande gebrachten Huldigungen reizen unsere ultramontane Presse zu den ungereimtesten Auslassungen. Eines dieser Blätter tischte z. B. die interessante Geschichte von einem Zweigespräch auf, welches in einem Eisenbahncoupé zwischen zwei Herren stattgefunden, deren Einer es unbegreiflich gefunden habe, daß unser König nicht das Land bereise, worauf der andere erwidert habe, um zum Ziele zu gelangen, d. h. um den Einheitsstaat fertig zu bringen, müßte der König vom Volke ferne gehalten werden; das Volk dürfe nicht ihn und er nicht das Volk kennen lernen. In dieses Märchen wird dann

noch die Bemerkung geknüpft, daß es jedes Baiernherz schmerzlich berühre, sehen zu müssen, wie sein Fürst sich ferne halte, während der „Preussische“ Fürstensohn das Land bereise und für sich Popularität in reichem Maße einerte. Auf welche Art der König seinen Namens- und Geburtstag in Hohenschwangau zugebracht habe, darüber lieferten unsere Tagesblätter detaillirte Berichte. Nun höre ich aber von gut unterrichteter Seite, daß er an diesem Tage gar nicht daselbst gewesen ist. Er traf wohl von Berg nach einer dreistündigen Fahrt am Vorabend in Hohenschwangau ein, kam aber im Laufe der Nacht schon unerwartet wieder nach Berg zurück. Als Veranlassung dieser Abführung seines Aufenthalts wird mir ein etwas gereiztes Zwiesgespräch zwischen dem König und der Königin-Mutter bezeichnet, und dieses soll wieder dadurch herbeigeführt worden sein, daß letztere dem König ihre Unzufriedenheit mit seiner Zurückhaltung gegenüber dem Gaste unseres Landes, dem Deutschen Kronprinzen, ausgesprochen haben. Gewiß ist, daß die beiden hohen Personen in ihren Anschauungen nicht immer harmoniren. (B. B. Ztg.)

Konstantinopel, 22. August. Die Vertreibung der Jesuiten aus dem Deutschen Reich wird uns einen schlechten Gährungsstoff zuführen, oder ihn vermehren. Eben ist ein neues von ihnen befordertes Blatt erschienen, es heißt: P'orient illustré, und enthält als Wochenblatt 16 Kleinfolio-Seiten mit Illustrationen, die, nach der ersten Nummer zu urtheilen, mehr durch ihre Zahl und Größe als durch schöne Ausführung glänzen. Das Portrait des Sultans (das gelungenste unter den Bildern), der Sultankahn, das Palais desselben, der Artillerieplatz von Topkane, vier Bilder aus dem Antiken-Museum u. s. w. sind der Inhalt. Der erzultramontane Portier und der Abt Bouge sind die eigentlichen Redakteure. (Köln. Ztg.)

Lokales und Provinzielles. Posen, 31. August. Die telegraphischen Nachrichten aus Wolff's Bureau sind uns heute nicht zugegangen, so daß uns leider eine Menge Börsen-Nachrichten fürs Morgenblatt fehlen. — Innerhalb der Regierungskreise ist, wie wir in einem Berliner Blatte lesen, der Vorschlag gemacht worden, längs der russischen Grenze Schlachthäuser zu erbauen, um alles Rindvieh, welches von Rußland nach Preußen transportirt wird, daselbst zu schlachten und so nicht das Vieh, sondern nur dessen Fleisch dieseit der Grenze zuzulassen.

Staats- und Volkswirtschaft. Berlin. Ueber den Zeichnungserfolg auf Norddeutsche Eiswerke (Voll) verlautet nichts; man erzählt sich darüber allerhand. Faktum ist, daß das Material fast nur vereinzelt in festen Händen, die ein näheres Interesse an dem Unternehmen haben. In Folge dessen mußte heute für in blanco verkaufte Stücke 141% angelegt werden. ** Nischen der Schankgefäße. In Bezug auf die von uns kürzlich wiedergegebene Nachricht über das Nischen der Schankgefäße werden jetzt zwei Schreiben mitgetheilt, wonach die mit großer Bestimmtheit gemeldete aufretende Nachricht über die von den Regierungen angeordnete Aenderung der Schankgefäße sich wenigstens für Preußen als unrichtig erweisen dürfte. Das eine jener Schreiben datirt vom 19. Juni d. J. und ist eine Erwiderung des Reichskanzleramtes auf eine Anfrage des Vorstandes der Glas-Industriellen Deutschlands, worin das Reichskanzleramt erklärt, „daß es nicht in der Lage ist, eine gleichmäßige polizeiliche Regelung der Beschaffenheit der Schankgefäße im Geltungsgebiete der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1869 herbeizuführen, da die Bestimmungen dieses Gesetzes wie auch die Anordnung vom 16. Juni 1869 auf die zum Ausschleusen von Getränken in Wirthschaften bestimmenden Gefäße überhaupt keine Anwendung erleiden, der Erlaß polizeilicher Vorschriften über die Beschaffenheit solcher Gefäße vielmehr dem Ermessen der einzelnen Bundesregierungen überlassen bleibt.“ (B. u. S. Ztg.)

Wien, 30. August. Der Vorstand der Produktenbörse hat bestimmt, daß für das Jahr 1872/73 das raffinierte Kübböl einen Minimalgehalt von 27 1/2 Grad nach der Fischenerschen Waage haben soll. Paris, 29. August. Abends 11 Uhr 15 M. Boulevardverkehr:

Neue Anleihe	85,80
Staatsbahn	796
London	25,54
Neueste Anleihe	88,82
Lombarden	508,75
Goldagio	6 1/2

Es ist nunmehr entschieden, daß die definitiven Titres der neuesten Anleihe bis zur Liquidation vom Tresor geliefert werden.

Paris, 30. August. Die Syndikatskammer der agents de change macht bekannt, daß alle, selbst die ausländischen Anleibesubskriptions-titres, wenn sie unanemäßig girirt sind, zu dieser Liquidation geliefert werden können, da das Finanzministerium die bezüglichen Titres bereitwillig auch hier einhändigen wird. — Spanische Renten steigend, weil ein Bevollmächtigter der Banque de Paris behufs Kontrabirung einer Anleihe nach Madrid gereist ist. — Der hiesige und der Londoner Bankausweis haben in der Finanzwelt die größte Befriedigung hervorgerufen und wird mit Zuversicht die Herabsetzung des Escomptes seitens der Banken erwartet.

Konstantinopel, 30. August. Die Einladung zur Subskription auf die Türkenloose wird baldigst publizirt werden. Der Subskriptionspreis beträgt, wie bereits gemeldet, 170 Frs. Als erste Rate sind 35 Frs. in Baar oder Werthpapieren zu erlegen; die weiteren Einzahlungen finden im Laufe von 2 Jahren statt. Die Subskribenten nehmen an der Ziehung schon vom 1. Oktober 1872 ab Theil.

Vermischtes. * Die römische Klerisei, welcher Toleranz gegen Andersgläubige nicht nachzuräumen ist, erweist doch mitunter sehr tolerant in anderen Beziehungen. So ist Rom das größte Bettlernest der Welt gewesen und die Umgegend war von jeder durch Räuber berüchtigt. Jetzt wird es nach und nach besser, seit Rom in weltlichen Händen ist. Diese Letzteren haben neulich auch einen für reinliche Nordländer und pietätvolle Christen fast ungläublichen Unfug angestellt. Auf den Stufen vor dem Portale der Kirche Trinita de Monti in Rom hatten sich nämlich seit alter Zeit, sowie in Wien am Donaufmale oberhalb der Ferdinandsbrücke, sogenannte Pudelscheerer angesiedelt. Wenn man noch vor kurzem die Kirche besuchen wollte, hatte man breite Stufen

zu besteigen, auf denen eine Menge Hunde an verschiedenen Steinzer- rathen ungebunden waren, die Einen jätend, die Anderen von Wasser triefend, manche schlafend, andere bellend oder heulend. Es gab da Fudel, Maltsefer-Hunde, Pincher, Wolfshunde und andere Thiere dieser Art in großer Menge, die jeden Augenblick ihre Bedürfnisse fühlten und befriedigten. Daneben lagen Haufen Hundewolle, mit den bekann- ten kleinen braunen Springern beledt, die auch sonst auf den sonnigen Steinflächen ihre Tänze aufführten, und der frommen Nömerinnen harrten, um sich von diesen nach deren Behauptungen tragen zu lassen — zur Kostveränderung. Hier und da kauerte ein altes Weib neben einem alten Fudel an heiliger Schwelle und schor sein schmutziges Blicke, welchem Geschäfte auch braune halbnaekte Jungen oblagen, die oft wie schwarz tätowirt ausgaben. Die geschorenen Thiere wurden dann auf den Stufen der prächtigen Kirche mit Seifenwasser gewaschen und mit schmutzigen Fellen abgerieben. Und dafür hatte die päpstliche Polizei keine Augen. Neuestens wurde diese bodenlose Gefährlichkeit von einer der schönsten Kirchen Roms durch die Polizei des erkmun- nigten Königs von Italien entfernt. Vielleicht sieht die Kurie auch darin eine Verletzung der Kirche.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angelommene fremde vom 31. August.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Weferski-

Kwilecki a. Broblewo, Graf Joltowski u. Frau a. Drzewce, Jackowski a. Lipienka, Kaszewski a. Belsin, Lukowski a. Biechowo, Frau v. Rozanska a. Padniemo, v. Grabinski a. Kgr. Polen, Frau. Berta Faber a. Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Rittergutsbes. Baron v. Winterfeld a. Roscinno, Inspektor Schmidt, die Kaufl. Nicolai a. Leipzig, Weber a. Magdeburg, Bernays a. Mainz, Lewy a. Breslau, G. Lewy aus Berlin, Klingner a. Magdeburg, Rosenber a. Stettin, Beck a. Berlin, Callmann a. Darmstadt, Bildfabrikant Heboe a. Dresden, die Apo- theker Pomorski a. Schrimm u. Kujawa a. Ostrowo, Kreisger.-Rath Ddenheimer a. Schroda,

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Müller a. Bzdziechowice, Helmski u. Frau a. Wola Kiazeca, Heiderodt a. Plawce, Referendar Amins a. Königsberg, die Kaufl. Fränkel a. Breslau, Deckert u. Frau a. Thorn.

SCHWARZER ADLER. Lieutenant Somme a. Lubartowo, Jarecki a. Niczajno, Frau Bullrich a. Biskupice, Kuraszewski aus Briesen, Plucinski a. Trzebowie, Telner a. Wreschen.

WYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Knechtel a. Berlin, Thon- Bergh a. Brüssel, Bruns a. Halberstadt, Hausbrand a. Magdeburg, Knuertz a. Düsseldorf, Meyer a. Bremen, Haske a. Berlin, Robert Schüte a. Barmen, die Rittergutsbes. Grafmann u. Frau aus Koni- nitz, Wollmann a. Waize, Engers a. Zabikowo, Richter aus Pian-

kowo, Hasermann a. Schlesien, Bafedow a. Weifensee, die Fabrikanten Drosse u. Michaelis a. Berlin, Grünhecht a. Mainz, Frau Oberstabs- arzt Dr. Scheidemann a. Stettin, Fabrikbes. Baumann a. Neustadt- Eberswalde.

Neueste Depeschen.

Berlin, 30. August. Kaiser Wilhelm traf heute Abend 9 1/2 Uhr auf dem neuen Potsdamer Bahnhofe ein und wurde durch Großfürst Nikolaus, Prinz Karl und sämtliche anwesende Minister und Stadt- verordneten-Vorsteher ehrerbietigt begrüßt. Des Kaisers Aussehen ist gesund und kräftig. Die Ankunft der Kaiserin steht morgen früh bevor.

Frankfurt, 30. August. Der Juristentag nahm den Antrag Jaques an, worin die Herstellung eines gemeinsamen Wechselrechts für alle europäischen Staaten und die Nordamerikanische Union als eine Forderung der heutigen Wissenschaft und als ein Bedürfnis des internationalen Handelsverkehrs und Credits erklärt wird.

Strasbourg, 30. August. Die französische Regierung zahlte gestern hier 22 Millionen Francs als erste Rate des Kriegsentfchädigungsrestes ein.

Breslau, den 30. August.

Preise der Cerealien.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer), quality (feine, mittlere, ord.), and price per 100 Kilogramms. Includes sub-sections for 'In Ehr., Sgr. und Pf.' and 'Per 100 Kilogramm Netto'.

Table listing prices for various commodities like 'Weizen w.', 'Roggen g.', 'Gerste', 'Hafer neu', 'Erbsen' with prices in 'fl. Sgr.' and 'fl. Pf.'.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometer 233' über der Dflce., Therm., Wind., Wolkensform. Shows data for 30. August and 31. August.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. August 8 Uhr Vormittags 0,74 Meter. 30. 0,76

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 29. August. Goldagio 13 3/4 Bonds 1885. 114 1/2.

Berlin, den 30. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Table of stock prices for 'Weizen höher', 'Roggen behauptet', 'Weizen ruhiger', 'Roggen' with prices for different months (Aug., Sept., Okt., April, Mai).

Stettin, den 30. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Table of stock prices for 'Weizen ruhiger', 'Roggen', 'Rübsöl', 'Spiritus höher', 'Spiritus', 'Petroleum', 'Kündigung für Roggen', 'Kündigung für Spiritus'.

Produkten-Börse.

Königsberg, 29. August. Amtlicher Produktenbericht. In Quantität pro Tonne von 2000 Pfd. Roggen (rot) 82-89 Rtl. B., hundert 75-83 Rtl. B., rother 75-83 Rtl. B. — Roggen loco niedriger inland 45-52 Rtl. B. loco auf

sehr 42-48 Rtl. B., pro August 47 Rtl. B., 47 G., Sept.-Okt. 47 Rtl. B., 46 1/2 G. — Gerste loco große 33-44 Rtl. B., kleine 38-44 Rtl. B. — Hafer loco flau, 33-42 Rtl. B., pro August — B., — G., Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loco weiße — Rtl. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loco — Rtl. B. — Wicken loco — Rtl. B. — Reis loco loco flau, ordinäre schwer veräuslich, feine 80-90 Rtl. B., mittel 65-80 Rtl. B., ordinäre 45-65 Rtl. B. — Rübsaat loco flau, 85-101 Rtl. B. — Kleesaat loco rotbe pro 200 Pfd. — Rtl. B., weiße — Rtl. B., — Erymoisgen loco pro 200 Pfd. — Rtl. B. — Rüböl loco pro 100 Pfd. ohne Faß — Rtl. B. — Leinöl loco pro 100 Pfd. ohne Faß 1 1/2 Rtl. B. — Rübuchen pro 100 Pfd. 2 1/2-2 1/2 Rtl. B. — Leintuchen pro 100 Pfd. — Rtl. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loco ohne Faß per 100 Litres pro 100 Pfd. Dralles und in Posen von mindestens 5000 Litres loco ohne Faß 23 1/2 Rtl. B., 22 1/2 G., Sept. 23 1/2 Rtl. B., 22 1/2 G., pro medio Okt. 21 1/2 Rtl. B., Okt. 20 1/2 Rtl. B. (R. P. S.)

Magdeburg, 29. August. Weizen 73-81 Rtl., Roggen 64-68 Rtl., Gerste 54-64 Rtl., Hafer 47-51 Rtl. pro 2000 Pfd. (B. u. Pds.-S.)

Bromberg, 30. August — Weizen: tüche. Morgens 130 +. Mitt- tags 180 +. Weizen 125-128 Pfd. 74-80 Ehr. 129-131 Pfd. 81-83 Ehr. pr. 1000 Kilogramm — Roggen 120-122 Pfd. 51-52 Ehr. pr. 1000 Kilogramm. — Spiritus ohne Suhr. (Bromb. Rog.)

Breslau, 30. August. [Amtlicher Produkten-Bericht.] Roggen (v. 1000 Kilo) niedriger, pr August 56 1/2 in einem Falle bz., schließt 56 Rtl., Aug.-Sept. 55 1/2 Rtl., Sept.-Okt. 55-54 1/2 Rtl., Oktbr.-Nov. 51 1/2 bz. u. B. Nov.-Dez. 54 Rtl., Dez.-Jan. —, April-Mai 1873 54 1/2 Rtl. — Weizen per 1000 Kilo pr August 85 Rtl. — Gerste per 1000 Kilo pr August 49 1/2 Rtl. — Hafer per 1000 Kilo pr August 41 Rtl. — Raps per 1000 Kilo pr August 100 G. — Rübsöl matter, per 100 Kilo loco 23 Rtl., pr August 22 1/2 Rtl., Aug.-Sept. 22 1/2 Rtl., Sept.-Okt. 27 1/2-27 Rtl., u. B. Oktbr.-Nov. 22 1/2 Rtl., Nov.-Dez. 22 1/2 Rtl., Dez.-Jan. 22 1/2 Rtl., April-Mai 1873 23 1/2 Rtl. — Spiritus pr. 100 Liter à 100%, matter, gel. 30,000 Liter, loco 23 1/2 Rtl., 23 1/2 G., August 23 1/2 Rtl., in einem Falle 1/2 bz., August-Sept. 22 1/2 Rtl., Sept.-Okt. 19 1/2 Rtl., Okt.-Nov. 13 bz., schließt 17 1/2 Rtl., Nov.-Dez. 17 1/2 Rtl., April-Mai 1873 18 bz. u. B. — Rind P. H. auf Lieferung 7 Ehr. 1/2 Sgr. bezahlt.

Die Börsen-Kommission.

ten gut behauptet, aber wenig be- lebt; öster. und franz. Rente, auch italie- nische, sowie 1866er Sovie bei lebhaftem Verkehr steigend. Banken fest, Dis- conto Kommandit, Preuß. Kredit und Boden-Kredit, Zentralbank für Indus- trie und einzelne andere sehr be- lebt. Industripapiere in gutem Verkehr, na-

mentlich Baugesellschaften. Eisenbahnen waren sehr fest, aber ohne größere Lebendigkeit. Für Banken und Bahnen hielt auch heut die Kauflust an und waren die Umsätze ziemlich lebhaft.

Berlin, 30. August. Die Haltung der Börse war heute auf gute auswärtige Notirungen sehr fest; alle Spekulationssektionen bifferten ihren Kurs, Lombarden und Kredit waren belebt; weniger Franzosen. Fonds wa-

Fonds- u. Aktienbörsle.

Berlin, den 30. August 1872.

Large table of stock prices under 'Ausländische Fonds' and 'Deutsche Fonds' with columns for company names and prices.

Table of stock prices under 'In- und ausländische Prioritäts- Obligationen' with columns for company names and prices.

mentlich Baugesellschaften. Eisenbahnen waren sehr fest, aber ohne größere Lebendigkeit.

Eisenbahn-Aktien und Stamm- Prioritäten.

Table of stock prices for various railway companies like 'Aachen-Mastricht', 'Altona-Kieler', 'Amsterd. Rotterd.', etc.

Wechsel-Kurse vom 30. Aug.

Table of exchange rates for various locations like 'Bankdiskont', 'Amst. 250 fl. 10 E.', 'Paris 300 fr. 8 E.', etc.

Industrie-Papiere.

Table of stock prices for industrial companies like 'Aachen-Münchener Feuerwerk.-Gef.', 'Berl. F.-Verf.-Gef.', 'Köln. F.-Verf.-Gef.', etc.